



Hohe Unsicherheit beeinträchtigt Investitionspläne stark

Die Geschäftslage der Industrie-KMU hat sich zuletzt verschlechtert. Der drohende Handelskrieg beeinträchtigt die Planungssicherheit, weshalb viele KMU ihre Investitionspläne zurückfahren oder verschieben. Auch die ausschliesslich im Inland tätigen Betriebe zeigen eine gewisse Verunsicherung.

Die Geschäftslage der kleinen und mittleren Industrieunternehmen hat sich im März verschlechtert, wie der Raiffeisen KMU PMI zeigt. Der Einkaufsmanagerindex fiel von 49.9 Punkten im Februar auf 47.9 und signalisiert damit eine anhaltend rückläufige Geschäftstätigkeit. Neu notieren wieder alle Komponenten unter der Wachstumsschwelle von 50 - auch die Auftragskomponente, die von 51.5 auf 47.8 zurückging und mit 30% den grössten Anteil am Gesamtindex aufweist. Am deutlichsten geht weiterhin der Einkaufslagerbestand zurück, wie die befragten KMU berichten. Die entsprechende Komponente liegt bei 42.9 Punkten und damit deutlich unter den übrigen vier Subindizes. Das weist auf verhaltene Geschäftserwartungen und eine abwartende Haltung der Unternehmen hin.

Dieser Eindruck wird durch eine Sonderumfrage von Raiffeisen bestätigt. Diese zeigt, dass über 60% der exportierenden KMU

ihre Investitionspläne aufgrund der aktuellen weltpolitischen Lage und der damit einhergehenden Unsicherheit zurückfahren (siehe Grafik auf Seite 2). Jedes fünfte exportierende Unternehmen plant sogar, seine Investitionsvorhaben stark zu kürzen. So gar unter den KMU, die ausschliesslich im Inland tätig sind, zeigt sich eine gewisse Verunsicherung. Hier plant rund ein Drittel der Betriebe, die Investitionspläne wegen der politischen Grosswetterlage zurückzufahren.

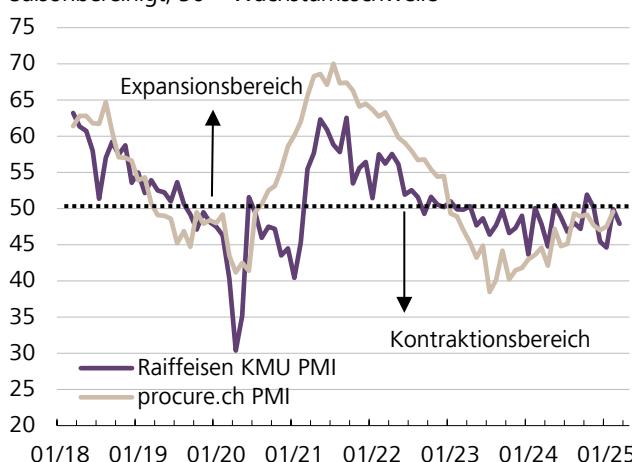
Der grösste Unsicherheitsfaktor für die Unternehmen sind die zunehmenden handelspolitischen Spannungen. Noch ist unklar, welches Ausmass der Zollkrieg zwischen den USA und dem Rest der Welt annehmen wird. Es ist gut möglich, dass einige der angekündigten Strafzölle rasch wieder zurückgenommen werden. Insgesamt ist aber mit deutlich höheren Handelsbarrieren als in den vergangenen Jahrzehnten zu rechnen.

Die meisten KMU halten sich mit Investitionen zurück

Die Investitionsvorhaben der von Raiffeisen befragten KMU fallen im Vergleich zu 2024 deshalb wenig überraschend verhalten aus. Bei vielen Unternehmen bleibt das Investitionsvolumen voraussichtlich auf dem Niveau des Vorjahres (siehe Grafik auf Seite 2). Knapp die Hälfte rechnet mit gleichbleibenden Ausrüstungsin-

RAIFFEISEN KMU PMI – GESAMTINDEX

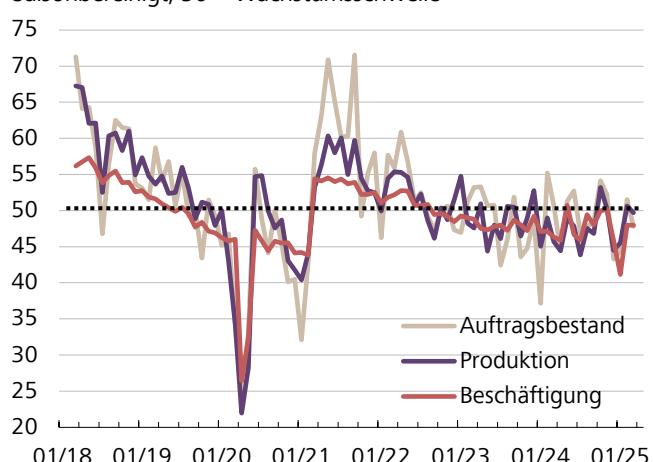
Saisonbereinigt, 50 = Wachstumsschwelle



Quelle: procure.ch, Raiffeisen Economic Research

RAIFFEISEN KMU PMI – KOMPONENTEN (1/3)

Saisonbereinigt, 50 = Wachstumsschwelle



Quelle: Raiffeisen Economic Research

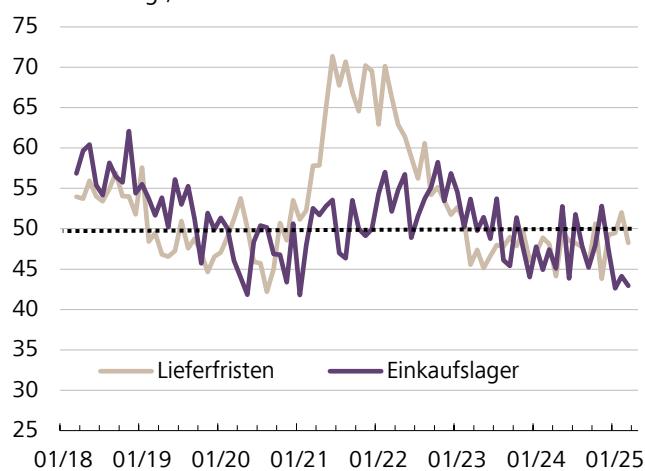
vestitionen, und rund zwei Drittel erwarten unveränderte Ausgaben für Forschung und Entwicklung. Dies deutet darauf hin, dass derzeit wohl Ersatzinvestitionen gegenüber Erweiterungsinvestitionen priorisiert werden.

Allerdings gibt es auch eine nicht vernachlässigbare Anzahl an KMU, die ihre Investitionen in Maschinen und andere Ausrüstungsgüter (30%) sowie in Forschung & Entwicklung (21%) erhöhen wollen. Die Ausrüstungsinvestitionen sind letztes Jahr laut dem Staatssekretariat für Wirtschaft insgesamt deutlich gesunken. Angesichts der schlechten Konjunkturlage in den meisten Industriebranchen ausserhalb des Pharmasektors waren vermutlich auch die Ausgaben für Forschung und Entwicklung rückläufig. Daher besteht bei einigen KMU jetzt wohl ein gewisser Nachholbedarf. Voraussetzung für mehr Investitionen ist aber, dass der Handelskrieg in den nächsten Wochen und Monaten nicht weiter eskaliert.

Jüngst gab es eine positive Entwicklung, die zu mehr Investitionen führen könnte. So hat sich der mittelfristige Ausblick für KMU mit starkem Deutschlandgeschäft verbessert. Hintergrund ist der Plan der deutschen Regierung, die Staatsausgaben für Verteidigung und Infrastruktur massiv zu erhöhen. Allerdings gibt es im nördlichen Nachbarland grosse Kapazitätsengpässe und langwierige Beschaffungsprozesse. Es ist deshalb davon auszugehen, dass der Nachfrageschub aus Deutschland nur verzögert eintreten und schwächer ausfallen wird als erhofft. Raiffeisen rechnet daher erst ab 2026 mit Impulsen für die Schweizer Industrie, die auf das deutsche Fiskalprogramm zurückzuführen sind.

RAIFFEISEN KMU PMI – KOMPONENTEN (2/3)

Saisonbereinigt, 50 = Wachstumsschwelle



Quelle: Raiffeisen Economic Research

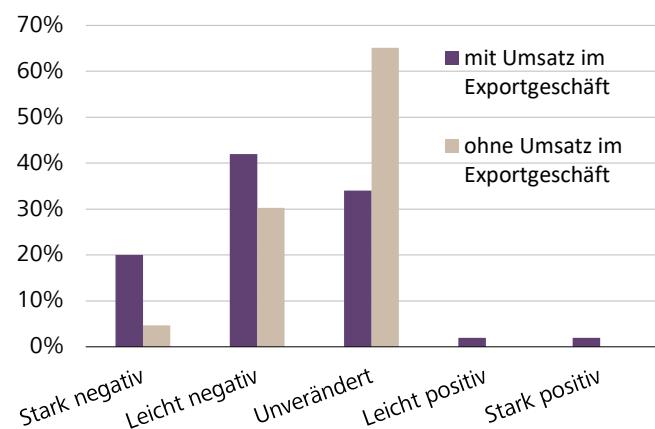
RAIFFEISEN KMU PMI – KOMPONENTEN (3/3)

Saisonbereinigt, 50 = Wachstumsschwelle

	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März
Gesamtindex	51.9	50.1	45.4	44.6	49.9	47.9
Auftragsbestand	54.1	52.2	43.3	44.4	51.5	47.8
Produktion	53.2	50.3	44.5	45.5	50.6	49.7
Beschäftigung	50.0	50.2	45.8	41.1	48.0	48.0
Lieferfristen	50.6	43.8	49.3	49.5	52.0	48.3
Einkaufslager	48.0	52.8	47.4	42.6	44.1	42.9

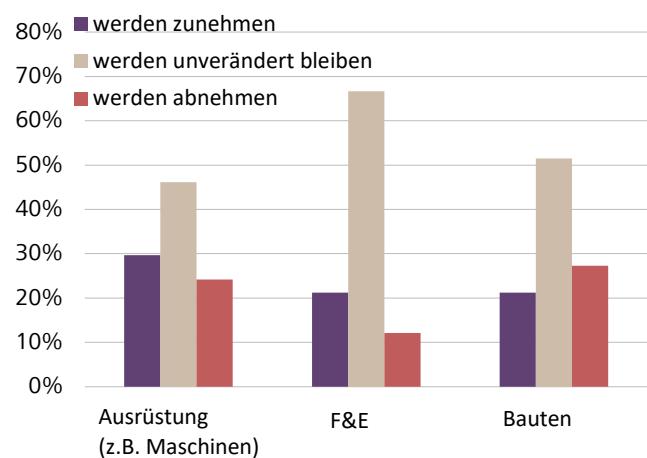
Quelle: Raiffeisen Economic Research

Sonderumfrage: Wie stark wirkt sich die aktuelle weltpolitische Lage und die damit einhergehende Unsicherheit auf Ihre Investitionspläne für 2025 aus?



Quelle: Raiffeisen Economic Research

Sonderumfrage: Wie werden sich Ihre Investitionen in der Schweiz 2025 im Vergleich zu 2024 voraussichtlich verändern?



Quelle: Raiffeisen Economic Research

Der KMU PMI von Raiffeisen

Der Raiffeisen KMU PMI beruht auf demselben Konzept wie die weltweit bewährten Einkaufsmanagerindizes (Purchasing Manager's Index). Rund 200 Firmenkunden der Raiffeisen aus allen Branchen des verarbeitenden Gewerbes werden monatlich zu verschiedenen Aspekten ihrer Geschäftsaktivität befragt. Dank der grossen Firmenkundenbasis der Raiffeisen Gruppe und der lokalen Verankerung der Raiffeisenbanken ist der KMU PMI breit abgestützt und repräsentativ für die ganze KMU-Landschaft. Die befragten KMUs geben eine Einschätzung zu verschiedenen Aspekten der Geschäftsaktivität ab. Die Antworten werden zu mehreren Subkomponenten aggregiert, die anschliessend zum Gesamtindex zusammengeführt werden. Die Subkomponenten sind (Gewichte in Klammern): Auftragsbestand (30%), Produktion (25%), Beschäftigung (20%), Lieferfristen (15%) und Einkaufslager (10%). Indexwerte von über 50 Punkten zeigen eine Expansion gegenüber dem Vormonat an, während Werte von unter 50 auf eine rückläufige Geschäftslage schliessen lassen.

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
Freddy Hasenmaile, Chefökonom
The Circle 66
8058 Zürich

Kontakt

Domagoj Arapovic, Senior Economist
044 226 74 38
domagoj.arapovic@raiffeisen.ch

Abonnement

[Hier können Sie die vorliegende](#) und auch weitere Publikationen von Raiffeisen abonnieren.

WICHTIGE RECHTLICHE HINWEISE

KEIN ANGEBOT

Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informationszwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Diese Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Emissionsprospekt gem. Art. 652a bzw. Art. 1156 OR dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind im entsprechenden Kotierungsprospekt enthalten. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheidern zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätiggt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat, und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsprospekte studiert wurden. Entscheide, welche aufgrund der vorliegenden Publikation getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers.

KEINE HAFTUNG

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz Genossenschaft übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz Genossenschaft haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation oder deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken.

RICHTLINIEN ZUR SICHERSTELLUNG DER UNABHÄNGIGKEIT DER FINANZANALYSE

Diese Publikation ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung